

 Psychotherapie

Bindungstraumata und die Beziehungsfähigkeit

Ein Seminar über verletzte Bindungen und den Weg zur Beziehungsfähigkeit.

Frühe Bindungserfahrungen prägen unser gesamtes Leben – besonders dann, wenn sie von Schmerz, Zurückweisung oder Vernachlässigung begleitet waren. Oft müssen "die Fehler" der Eltern und eventuell anderen wichtigen Bezugspersonen nicht einmal offensichtlich oder gravierend erscheinen, um dennoch tief Spuren im Inneren ihrer Kinder zu hinterlassen.

In diesem Seminar widmen wir uns den Auswirkungen von Bindungstraumata und ihrer engen Verbindung zu den fünf seelischen Wunden nach Lise Bourbeau: Ablehnung, Verlassenwerden, Demütigung, Verrat und Ungerechtigkeit.

Diese Wunden entstehen oft unbewusst in der Kindheit und wirken sich tief auf unser Selbstbild, unsere Beziehungen und unser Verhalten aus. Um uns zu schützen, entwickeln wir sogenannte „Masken“ – Schutzstrategien, die uns jedoch oft daran hindern, in echten Kontakt mit uns selbst und anderen zu treten.

Jeder seelischen Wunde widmen wir einen eigenen Seminartag, um ihr in der Tiefe zu begegnen und ihre Folgen auf unsere Beziehungsfähigkeit besser zu verstehen.

Gemeinsam erkunden wir, wie sich diese Muster in unserem Leben zeigen, welche Dynamiken sie in Bindungen auslösen und wie wir einen Weg in Richtung Heilung, Selbstmitgefühl und authentischer Verbindung finden können.

Das Seminar bietet Impulse zur Selbstreflexion, theoretischen und praktischen Input für die Arbeit mit Klienten/innen sowie Raum für Austausch und Selbsterfahrung.

Dieses Seminar richtet sich an alle, die beratend, begleitend oder psychotherapeutisch tätig sind.

Termine

Fr, 20.02.2026

13:30-18:30 Uhr

Sa, 21.02.2026

10:00-15:00 Uhr

[und 3 mehr](#)

Preis

550,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Tübingen

Derendinger Str. 40 /2

72072 Tübingen

Tel. 07071-97 38 38

Seminarnummer

SSH74200226

Anmeldemöglichkeiten

- Bei jeder Akademie
- Per Fax: 0261-952 52 33
- Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 31.01.2026

Dozentin**Eva Philipp**

Jg. 1980. Frau Philipp ist Sozialphilosophin und promovierte zum PhDr. (Doktor der Philosophie) in der Slowakei. Ihre Expertise erweiterte sie sowohl durch Fortbildungen in Psychologie, Psychopathologie und Psychotherapie als auch durch Berufserfahrungen in psychosozialen Tätigkeitsfeldern als Sozialtherapeutin, Coach, Beraterin sowie Sozialarbeiterin/-pädagogin. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der systemischen Aufstellungsarbeit. Ihre fundierte Ausbildung im Neuen Familienstellen absolvierte sie in Darmstadt und wurde anschließend von der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS) als Systemaufstellerin anerkannt. Als Heilpraktikerin für Psychotherapie führt sie seit 2022 die ‚Krisenhilfpraxis‘, in der sie Menschen therapeutisch begleitet.